

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Vertrag beträgt...

Neue Lodzer Zeitung

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappte...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition...

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146...

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Mittwoch, den (8.) 21. September 1910.

Abonnements-Exemplar.

Konzerthaus Zielna-Strasse Nr. 18

Freitag, den 23. September.

Erstes Symphonie-Konzert der Warschauer Philharmonie unter Leitung von G. Fitelberg.

Billets von 50 Kop. bis Rbl 2.50 verkauft täglich die Kasse d. Konzerthauses...

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterfilge, Telephon 1479

J. M. KAMIENECKI, Hauptniederlage von Musikinstrumenten u. Noten...

Mme Irène, nach Rückkehr der Besitzerin aus Paris empfiehlt zu sehr mäßigen Preisen...

Butter, O. TAUCHERT, Petrikauer-Strasse 117

Arbeiter, Gesucht wird ein in der Montage und im Betrieb vertrauter Arbeiter...

Liane Zawadzka (Konzert-Sängerin), Anna-Strasse 33, Wohn. 7

Prof. Stanislaw Nirnstein, Chem. Lehrer am Konservatorium „Klingworth-Scharwenka“ in Berlin...

Zahnarzt F. I. Borumska, zurückgekehrt.

Fr. Rosa Schindler-Süss, Violin-Virtuosin, Flugstrasse Nr. 33

Kaiser Wilhelm in Wien, Wien, 20. September.

ST. DOBRANICKI, vereideter Rechtsanwalt, Segelianastrasse Nr. 79

In der ganzen Stadt wurden große Vorbereitungen zum Empfang Kaiser Wilhelms getroffen...

Hebamme A. Herke, Widzewska-Strasse Nr. 144

grund. Die Tafeldekorationen sind einstweilen in den Schönbrunner Kellern...

Wien, 20. September. (P. L.-A.) Kaiser Wilhelm legte nach seiner Ankunft in Wien einen Kranz auf die Gräber der Kaiserin Elisabeth...

Schönbrunn, 20. September. Um 12 1/2 Uhr fand im Maria-Theresien-Zimmer ein Dejeuner statt...

Wien, 20. September. Heute wurde im Stadtrat der einstimmige Beschluß gefaßt, den Parkring mit Kaiser-Wilhelm-Ring zu bezeichnen.

Schönbrunn, 20. September. Um 12 1/2 Uhr fand im Maria-Theresien-Zimmer ein Dejeuner statt...

Wien, 20. September. Heute wurde im Stadtrat der einstimmige Beschluß gefaßt, den Parkring mit Kaiser-Wilhelm-Ring zu bezeichnen.

Schönbrunn, 20. September. Um 12 1/2 Uhr fand im Maria-Theresien-Zimmer ein Dejeuner statt...

Wien, 20. September. Heute wurde im Stadtrat der einstimmige Beschluß gefaßt, den Parkring mit Kaiser-Wilhelm-Ring zu bezeichnen.

Schönbrunn, 20. September. Um 12 1/2 Uhr fand im Maria-Theresien-Zimmer ein Dejeuner statt...

Wien, 20. September. Heute wurde im Stadtrat der einstimmige Beschluß gefaßt, den Parkring mit Kaiser-Wilhelm-Ring zu bezeichnen.

Schönbrunn, 20. September. Um 12 1/2 Uhr fand im Maria-Theresien-Zimmer ein Dejeuner statt...

Wien, 20. September. Heute wurde im Stadtrat der einstimmige Beschluß gefaßt, den Parkring mit Kaiser-Wilhelm-Ring zu bezeichnen.

bereits schon einmal eine Blutvergiftung siegreich überstanden hatte.

Kunz ist der große Tragödie hinübergegangen und an seiner Bahre steht trauernd die Künstler-schar...

Umsonst war es der höchsten Bewunderung würdig, wie Kunz die Worte dieses großen Antonius...

Nicht minder gehörte der „Mephisto“ in Goethes „Faust“ zu einer seiner Glanzrollen.

Hier konnte Kunz alle Nuancen seines unvergleichlichen Organs spielen lassen.

Nicht minder gehörte der „Mephisto“ in Goethes „Faust“ zu einer seiner Glanzrollen.

Hier konnte Kunz alle Nuancen seines unvergleichlichen Organs spielen lassen.

Nicht minder gehörte der „Mephisto“ in Goethes „Faust“ zu einer seiner Glanzrollen.

Hier konnte Kunz alle Nuancen seines unvergleichlichen Organs spielen lassen.

bleiche Antlitz des unvergeßlichen Toten sichtbar. Das Kinn ist mit einem leichten, um das Hinterhaupt geschlungenen weißen Tuch nach oben gebunden und die zierlichen, feinen Hände, die in den letzten Jahren oft so nervös zuckten, aber auf der Bühne im entscheidenden Augenblick sich fester als je ballten, sind in einander gefaltet. In den Fingern der rechten Hand glänzen drei einfache Brillantringe, von denen sich der Künstler fast niemals trennte. Die Spuren des Leidens sind aus den Zügen gewichen; der Tod hat das Antlitz geglättet und nur die Stirn ist von wenigen tiefen Furchen durchzogen. Etwas ungewöhnlich erscheint für alle Freunde das Gesicht des großen Toten dadurch, daß auf der Oberlippe ein Schnurrbart hervorsproßt, da Rainz in den letzten Tagen sich nicht mehr rasieren konnte.

Josef Rainz hat zwei Testamente hinterlassen. Das erste aus dem Jahre 1902, das zweite, das er bereits vor der Operation mit Hilfe seines alten Rechtsbeistandes Dr. Ulogan abfaßte und das seine Gemahlin zur Universalerbin einsetzt. Das Vermögen des verstorbenen Künstlers beträgt 250,000 Kronen. Außerdem bezieht seine Witwe die Pension, die ihr als Gemahlin des verstorbenen Burgtheater-Mitgliedes zukommt.

Rainz' letzte Worte.

Wien, 20. September. (Presb.-Tel.)

In den letzten Tagen fühlte sich Rainz bereits so schwach, daß er oft nicht sprechen, seine Umgebung aber das leise Wispern und Handen nicht verstehen konnte. Dann kräufelte er mit den schon halberstarren Händen seine Wünsche auf ein Blatt Papier. Der letzte Zettel, den er schrieb, trägt die Worte: „Alles verschleimt, auch Eisener. Das einzig verträgliche bleibt kalter Tee mit Zucker. Der neue Inhalationsapparat erzeugt schwere Uebelkeit.“ Was Rainz mit „Eisener“ gemeint hat, konnten die an seinem Bett Harrenden nicht mehr erfahren, da er seinen Mund nicht wieder zum Sprechen geöffnet hat.

Chronik u. Lokales.

Herbstbeginn.

Man hat der Sommer sein Ränzeln geschürt und der Herbst kommt bereits, fruchtbeladen, den Weg entlang. Eine eigenartige Stimmung liegt auf der Welt, fast könnte man sie Behmut nennen. Aber eine gewisse Freundigkeit ist dennoch vorhanden. Sie ist es, die uns den Kopf nicht hängen läßt. Und mit frohem Mut schreiten wir deshalb auch dem braunen, freundlich lächelnden Herbstgefell entgegen.

Heute hat sich der beginnende Herbst allerdings von seiner griechgrünigen Seite gezeigt. Wohl keiner anderen der vier Jahreszeiten ist eine so reiche Stimmungsvielfalt beschieden, wie dem Herbst. Mit seinen garten, und doch so kräftigen Farben weiß er gar eigenartigen Zauber auszuüben. Der Weichheit und Dümmheit seiner Farben vermag niemand zu widerstehen. Und selbst dem ihn auf dem Fuße folgenden Winter blüht man deshalb weniger mißtrauisch in das kalte, strenge Angeht.

Und nicht mit leeren Händen kommt der Herbst in das Land. Brachte der Venz uns die Blüten, so schenkt der Herbst uns die Früchte, die manch pflanzenbauliches Kindermoder wohl noch angenehmer sind als jene. Und so kommt es denn ganz von selbst, daß der Junter Herbst eine gar stattliche Zahl von Freunden und Verehrern in allen Landen und in allen Volksschichten aufzuweisen hat; das kennzeichnet und ehrt ihn.

Wohl bringt der Herbst neben seinen reichen Gaben auch das Welken, Dorren und Silben ins Land. Bunt, wie der werdende Frühling, läßt auch er nochmals die Welt erblühen, bevor sie erstirbt. Gewaltig und farbenreich ist die Pracht, mit der er sie ausstattet. Und auch an jener ersten Feiertagszeit läßt er es nicht fehlen, die zu einer solchen Stimmung gehört. Noch einmal läßt er Wälder und Gaine aufblühen in schweblichem Gelb, in glühendem Rot. Dann geht ein Bräunen durch diese Farben. Ihre Reichkraft wird stumpf. Die Stämme beginnen zu bläuen. Jeder werdende Tag heischt immer größere Blätteropfer, bis das letzte gefallt.

Eine bannende, poetische Kraft hält während dieser Zeit unser stammendes Auge gefangen, das sich dem die ganze Natur durchwebenden Zauber nicht entziehen kann und nicht entziehen mag. Weich und verträumt wird es uns zu Mute.

In, es geht ans Sterben. Die Stunden der besseren Jahreszeit sind schon gezählt. Frost und Sturm tanzen schon kühnend im Hinterhalt. Wir wissen, was da kommen wird und muß. Wir kennen die Entwicklung der Dinge, die unserer harren. Doch frohgenuß blicken wir in die winterliche Zukunft. Ueber Eis und Schnee schauen wir hinfort in das Reich des neuen, werdenden Frühling, der unser Auge mit Glanz erfreuen soll. Wir fürchten deshalb die Herrschaft des Herbstes nicht; wir freuen uns ihrer! Und so schließen wir mit Th. Storms herrlichem Herbstwillkommenlied, das er „Oktoberlied“ betitelt hat, und das da lautet:

Der Nebel steigt, es fällt das Laub; Schenk ein den Wein, den holden! Wir wollen uns den grauen Tag vergolden, ja vergolden!

Und geht es draußen noch so toll, Unchristlich oder christlich, Ist doch die Welt, die schöne Welt, So gänzlich unverwundlich!

Und wimmert auch einmal das Herz, — Stoß an, und laß es klingen! Wir wissen's doch, ein rechtes Herz Ist garnicht umzubringen.

Der Nebel steigt, es fällt das Laub, Schenk ein den Wein, den holden! Wir wollen uns den grauen Tag vergolden, ja vergolden!

Wohl ist es Herbst; doch warte nur, Doch warte nur ein Weßchen! Der Frühling kommt, der Himmel lacht, Es steht die Welt in Weßchen!

Die blauen Tage brechen an; Und ehe sie verfliehen, Wir wollen sie, mein wacker Freund, Genießen, ja genießen!

w. * Personalmeldungen. Der Chef des Lodzer Post- und Telegraphenkontors, Staatsrat Wilhelm Schell, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat seine Amtsfunktionen wieder übernommen. Sein Gehilfe, Kommerzienrat Ludwig Meyer hat eine Urlaubsbereise angetreten.

* Zur Emigration der Juden. Hier traf vom Kolonisations-Verein „Jca“ aus St. Petersburg die telegraphische Mitteilung ein, daß das Ministerium des Innern die Wahl der drei Delegierten zu der Konferenz der Komitee-Präsidenten in Wien, welche dort in den nächsten Tagen stattfinden wird, nicht bestätigte. Diese drei Delegierten wurden von dem Lodzer Informationsbureau für jüdische Emigranten auf einer General-Versammlung der Mitglieder dieses Bureau gewählt.

* Die Reparition des Kirchenbeitrages für die St. Trinitatis-Gemeinde für das Jahr 1911 ist bereits festgesetzt worden. Bis zum 8. Oktober (25. September) ist jedem Mitgliede der Trinitatisgemeinde Gelegenheit gegeben, in der Kirchenkanzlei die Höhe des ihm auferlegten Kirchenbeitrages zu erfahren und gegebenenfalls beim Kirchenkollegium zu reklamieren. Nach Ablauf des genannten Termins wird die Reparition zur Bestätigung vorgestellt werden, und können dann keinerlei Reklamationen mehr berücksichtigt werden.

* Der Bau der Eisenbahn Herby-Kielce ist bereits so weit vorgeschritten, daß der Verkehr der Züge auf der ganzen Linie in Kürze aufgenommen werden soll. Das Ministerium der Kommunikation bestätigte die Stations-Einteilung, sowie den Transporttarif. Die vom Tarif umfaßten Stationen werden folgende sein: Herby-Kojzyskie, Ostrow, Blachownia, Orzeszyn, Czestochowa, Hantke, Joty-Botof, Koniecpol, Mlogoczw, Malogosz und Kielce. In Kielce wird die Station der Weichselbahnen vor der Hand auch der Bahn nach Herby dienen.

* Silberne Hochzeit feiert Morgen Herr Karl Hellwig in Wedon mit seiner Ehefrau Emilie geb. Budzinska. An der Feier werden ungefähr 60 Verwandte, darunter der greise Vater des Herrn Hellwig Teil nehmen. Die Herren Pastoren Geisler-Dowolska und May-Belchatow werden das Jubelpaar im Hause einsegnen. Den zahlreichen Glückwünschen, die anlässlich dieser seltenen Feier Herrn Hellwig und Frau Morgen zugehen dürften, schicken wir den unsrigen schon heute voraus.

* Von der Lodzer Fabrikbahn. Seit gestern wurden auf der Lodzer Fabrikbahn die sogenannten Spazierzüge aus dem Verkehr gezogen, die während der Sommermonate zwischen Lodz und Koluszki kursierten.

* Eine jüdische Beerdigungs-Kasse soll in unserer Stadt ins Leben gerufen werden. Das erforderliche Statut ist von einer Gruppe hiesiger Einwohner ausgearbeitet und der Petrikauer Gouvernementsbehörde bereits zur Bestätigung eingereicht worden. Dem Statut zufolge sollen die Mitglieder in sechs Gruppen mit einer Auflagegebühr von 10, 25, 40, 50, 75 Kop. und 1 Rbl. eingeteilt werden.

* S Neue Bars. Seit einiger Zeit ist in unserer Stadt die Errichtung von Bars nach amerikanischem Muster, oder „a la Hawolka“, wie man sie zu nennen pflegt, in Mode gekommen. Wie wir nunmehr erfahren, soll diese Neuererung jedoch nicht mehr vereinzelt zur Einführung gelangen, sondern im Großen betrieben werden. Eine Gruppe von Kapitalisten trat zu einer Gesellschaft zusammen, die sich mit der Einführung solcher Bars in Lodz und anderen Provinzialstädten befassen wird. An der Spitze dieser Gesellschaft soll als leitender Direktor und Initiator der Mitinhaber der Bar an der Petrikauerstraße Nr. 42, Herr Wicenty Stramorzewski stehen. Ferner soll auch beachtet werden, eine jüdische Bar mit ausschließlich jüdischer Küche einzurichten. Daß es mit diesen Bars nur nicht etwa ebenso wie mit den Kinematographen geht, deren Besitzer heute auch mit Wehmut an die schöne Zeit der Gründung zurückdenken.

* Verkehrsunterbrechung. Infolge eines Defektes in der Hochleitung mußte heute früh, um 8 Uhr, der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn von der Widzewskistraße über die Główna bis zur Przejazdstraße eingestellt werden. Die Verkehrsunterbrechung dauerte jedoch nur etwa eine halbe Stunde.

* S Auf der Stwerowastraße, zwischen der Dielnastraße und dem Bahnhof, ist man gegenwärtig mit der Herstellung neuen Holzpflasters beschäftigt. Infolgedessen mußte dieser Straßenteil auch für den Wagenverkehr gesperrt werden. Da er jedoch fast die einzige Möglichkeit bietet, zur Bahn per Wagen zu gelangen, so wäre es entschieden angebracht, erwähnte Pflasterungsarbeiten Tag und Nacht betreiben zu lassen, damit jene Verkehrsöffnung so rasch wie möglich beendet wird.

* Vom Kellner-Verband. Gestern Nachmittag, um 3 Uhr fand im Lokale des Vereins „Przyszlos“ an der Konstantinerstraße Nr. 5 die Wahlversammlung des Lodzer Kellner-Verbands statt, an welcher 35 Mitglieder teilnahmen. Die mittels geheimer Ballotage vorgenommenen Wahlen ergaben folgendes Resultat: Präses Herr Konstanty Staniszewski, Vertreter Herr Jan Kulesza, Sekretär Herr Jan Piotrowski, Vertreter Herr Stanislaw Musialowicz, Kassierer Herr Leon Sobierajski, Vertreter Herr Antoni Dombor, Delevoim Herr Franciszek Mirecki. Nach erfolgter Regulierung der Rechnungen und Auszahlung der Unterstützungen verließ in der Kasse ein Verbestand von 295 Rbl. Um 6 Uhr abends wurde die Sitzung geschlossen.

* r. Gerichtliches. Vor dem hiesigen Friedensrichterplemum gelangte gestern auf dem Appellationswege der Prozeß gegen St. Wisniewski zur Verhandlung, der zweier Diebstähle angeklagt war, zuletzt an der Fabrycznastraße festgenommen und vom Friedensrichter des 11. Bezirks zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Das Friedensrichterplemum befand das Strafmaß der 1. Instanz zu hoch und reduzierte dasselbe auf 4 Monate Gefängnis.

* r. Bezirksgericht. Ende nächster Woche trifft die 2. Kriminal-Abteilung des Petrikauer Bezirks-Gerichts in Lodz ein, um hier selbst in einer Reihe von Strafprozessen vor Gericht zu sitzen. Die Session wird 4 Tage dauern.

* Vermisstes Kind. Seit dem verfloßenen Sonntag wird die 4 Jahre zählende Sofia Wlodarczyk, wohnhaft an der Andrzeja Nr. 34, vermisst. Die Kleine, die blond ist und ein graublaues Kleidchen mit rosa Schürzchen trug, hat sich in Abwesenheit ihrer Eltern vom Hause entfernt und konnte bis jetzt, trotz eifriger Nachforschens, nicht aufgefunden werden. Wer über den Verbleib der Kleinen irgend welche Auskunft geben kann, wird gebeten, solche den betäubten Eltern unter obiger Adresse zu lassen.

* w. Verhaftung. Der Polizei gelang es, einen gewissen Stanislaw Rogalski zu verhaften, dem verschiedene Verbrechen zur Last gelegt werden. Der Verhaftete wurde im Untersuchungsgefängnis interniert.

* Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend um 7 Uhr in der Fabrik an der Karolstraße Nr. 5. Um genannte Zeit geriet der fünfzehnjährige Kazimierz Szkolnicki durch eigene Unvorsichtigkeit mit der linken Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm die Hand vollständig abgerissen wurde. Der verunglückte Knabe wurde mittels Rettungswagen nach der Klinik des Herrn Dr. Kruscha in der Petrikauerstraße Nr. 251 gebracht.

* Unfälle. Am gestrigen Tage wurde der Rettungswagen zu nachstehenden Unfällen alarmiert: In der Fabrik, Bulcianska-Str. 127, geriet der 18jährige Jan Jedraszczyk mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm der Mittelfinger abgerissen wurde; auf der Begulianka-Str. wurde der 17jährige Stanislaw Nr. 30 ein Fingerring herab und verlor er erheblich das zufällig vorübergehende Dienstmädchen Anula Feinkind erheblich am Kopfe; in der Fabrik an der Wisz-Str. Nr. 65 wurde der Metzger Gustav Weß vom Transmissionsriemen erlacht, wobei ihm der rechte Arm stark beschädigt wurde. — Ferner stürzte im Hause Bulcianska-Str. 228 der vierjährige Ignaz Juszczyk, Sohn eines dortselbst wohnhaften Arbeiters, aus einem Fenster des ersten Etage in den Hof hinaus. Der Knabe trug so schwere Verletzungen davon, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

* w. Pferdediebstahl. Gestern abend blieb vor einem Restaurant in der Rzgowskastraße der Droshkenkutscher Josef Andzejczak stehen, ging in das Restaurant und ließ seinen Wagen ohne jegliche Aufsicht. Diese Gelegenheit benutzten unbekante Diebe, die das Pferd ausspannten und damit verschwanden. Als A. wiederum auf die Straße hinaus trat, war von den Dieben weit und breit keine Spur mehr zu entdecken.

* r. Diebstahl. In die Wohnung von Jozef Jozkowski an der Beguliankastraße Nr. 17 kam ein etwa 14jähriges jüdisches Mädchen und entwendete in einem unbewachten Moment einen Geldbeutel, in dem sich 105 Rbl. befanden. — Einem gewissen J., wohnhaft an der Benedyktenstraße, wurde, während er im Hotel Kupiecki an der Poludniowastraße übernachtete, eine silberne Uhr im Werte von 46 Rbl. gestohlen. — Aus der im Hause Micaalstraße Nr. 3 in Baluth befindlichen Wohnung eines gewissen Wicenty Jolinski wurde von bisher unbekanntem Dieben Stoff zu einem Winterpaletot im Werte von 28 Rbl. gestohlen. Im Hause Waschodniastraße Nr. 16 drangen Diebe in die Wohnung von Chl Parzanczewski und entwendeten eine goldene Uhrkette im Werte von 36 Rbl. sowie, 29 Rbl. in barem Gelde. — Maria Szejpic wohnhaft an der Widzewskistraße Nr. 32, meldete der Polizei, daß während ihrer Abwesenheit ein Dieb mit Hilfe von Nachschlüsseln in die Wohnung drang und ihr ein Paar Öhreringe mit Brillanten im Werte von 75 Rbl. stahl. — Ferner wurde gestohlen: Aus der Wohnung von Marius Remiacz an der Zawadzkastraße Nr. 5 eine Brieftasche in welcher sich 150 Rbl., der Paß, das Kaufmannspatent und verschiedene Wechsel befanden, sowie aus der Wohnung eines gewissen Kocollkiewicz ein Herrenanzug im Werte von 17 Rbl.

* r. Am verfloßenen Sonntag, kurz vor Anbruch des Tages drangen Diebe in der Gemeinde Nowosolna, Kreis Lodz, in den Stall des Landwirts Alois Schimmel und entwendeten 13 Gänse und 8 Hühner im Werte von 37 Rubel. In derselben Nacht wurde auch bei dem benachbarten Landwirte Zenon Majorowicz eine Kuh im Werte von 60 Rbl. gestohlen. Die Landpolizei, die von beiden Diebstählen in Kenntnis gesetzt wurde, ist bemüht, den Dieben auf die Spur zu kommen.

* w. Bisher noch unermittelte Diebe öffneten gestern auch vermittelst Nachschlüssel die Wohnung des Herrn A. Stern im Hause Petrikauerstraße Nr. 118. Die Diebe erbrachen die Schubladen der Kommode, wo ihnen eine Kassetten mit 400

Rubel in barem Gelde, drei goldene Ringe, einer mit Brillanten, sowie eine goldene Damenuhre nebst Kette in die Hände fielen. — Der im Hause Zelaznoskastraße Nr. 9 wohnhafte Lukas Nawrocki meldete gestern um 9 Uhr abends dem auf Posten stehenden Polizisten, daß die ihm bekannte Josef Kulis und Wladyslaw Kernalczyk ihn in seiner Wohnung überfallen, verkränkt und 1500 Rubel geraubt hätten. Der Präses des fünften Polizeibezirks begab sich sofort mit einigen Polizisten nach der Wohnung des N. und stellte fest, daß einige Möbelstücke zertrümmert waren und daß N. auch Verletzungen am Kopfe aufwies. Es wird jedoch angenommen, daß die Angaben des N. auf einer Simulation beruhen, weswegen in dieser Angelegenheit eine strenge Untersuchung eingeleitet wurde.

* Unbestellbare Telegramme: Bier, Papierfabrik, Petrikauerstr., aus Lengefeld, Stabskapitän Misnit, Hotel Mantuffel, aus Nowogeorgiewsk, Jakob Ossipowitsch Zuttermann aus Tiraspol, Stachotok, Hotel International, aus Torgowaja, Stabskapitän Misnit, 2. Jäger-Bataillon, aus Nowogeorgiewsk, Zaidemann, Wschodnia 44, aus Mleschischel, Frankel, Alexandrowka 16, aus Demberg, Swanow, Hotel Mantuffel aus Briansk, Moritz Glucksmann aus Kalisch, Hofacker, Karlsru. 10, aus Alexandrowo, Hirschhorn aus Moskau, Brzanski aus Kozlische, Brzanski aus Lissis, Salnan aus Piattgorak, Przejazd 23, aus Smolensk, S. Feldmann aus Moskau, Theodor Bittcher aus Warschau, Abrosenthal aus Baku, Josefa Gogulecka aus Jozania, Saks aus Noworodomska, Tschernichow aus Armawir, Mrowicz aus Borschow, Rabinow Kar aus Moskau, Garski für Metel aus Poduska-Wola, Lenczycki aus Rumania.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Rbl. 30 spendete die Familie Simon, um das Andenken des verstorbenen Josef Simon zu ehren, zu Gunsten unbemittelter Schüler zur Verfügung der Redaktion.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Morgen, Donnerstag, d. 22. September haben wir im Thalia-Theater eine Premiere: „Das Musikantenmädchen“, eine Operetten-Novität von Georg Jarno, dem durch die „Försterchrist“ bekannt und sehr populär gewordenen Komponisten, hat bereits mit beispiellosem Erfolg die Gründe über fast alle bedeutenden Bühnen Oesterreichs und Deutschlands gemacht. Text und Musik hier, wie in der „Försterchrist“, von ursprünglicher Frische und der Humor lagert wie Sonnenschein über dem Werk. Die Titelrolle wird von Fräulein Alcegaubardine Reinhardt, einer sehr stimmbegabten und talentierten Dame gesungen. Die Inszenierung hat Herr Hans Steinhoff übernommen, den musikalischen Teil leitet Herr Kapellmeister Schirmer und die in der Operette enthaltenen Solosängerinnen Fel. van Soo und Fel. Krnyniga einen Pfantasia-Spizentanz und einen Czardas vor Augen führt. Auf alle Fälle gehört „Das Musikantenmädchen“ zu den Operetten, die Herz und Auge erfreuen und über diese Novität voraussichtlich wie überall so auch bei uns zur Erfstanführung ein völlig ausverkauftes Haus erzielen.

Für alle diejenigen Theaterbesucher, welche nur an den Sonnabendnächtmittagen Zeit haben, sich eine klassische Vorstellung anzusehen, hat wie wir bereits mitteilten, die Direktion des Thalia-Theaters auf vielfachen Wunsch in dieser Saison: derartige Aufführungen für die Sonnabendnächtmittage eingerichtet. Es entspricht diese Einrichtung jedenfalls dem dramatisch-literarischen Bedürfnis des Publikums, das an dieser Neueinführung des Direktor Klein sicherlich großen Gefallen finden wird. Welches Gebildeten Wunsch wäre es nicht, die herrlichen Werke unserer Klassiker auf der Bühne zu sehen, sich an den formvollendeten Werken eines Goethe, Schiller, Lessing, Shakespeare usw. zu erbauen und sich dem hohen Genieß hinzugeben, die alles verklärende Poese auf sich wirken zu lassen.

So wird am nächsten Sonnabend, als erste Nachmittags-Vorstellung Friedrich von Schillers „Maria Stuart“ in Szene gehen, welche herrlichen Werke andere folgen werden. Der Willekt Vorverkauf für diese Sonnabend-Nachmittags-Vorstellungen findet stets schon am Donnerstagnachmittag um 5 1/2 Uhr statt.

Polnisches Theater. Direktion A. Zelwerowicz. Die Donnerstags-Premiere des „Tajfun“ verspricht äußerst interessant zu werden. Heute fand die Generalprobe unter Leitung des Herrn Dir. Zelwerowicz statt, die voraussehen läßt, daß die interessante Novität allseitig fesselnd ausfallen wird, sowohl in bezug auf Ausführung und Regie, wie auch hinsichtlich der Ausstattung. Am Sonnabend, den 25. d. M. wird „Tajfun“ wiederholt. Am Freitag, den 23. d. M. gelangt zum ersten Mal bei ermäßigter Preisen Z. Slowackis hochinteressante dramatische Bühnenstück „Sen srebrny Salomei“ zur Aufführung, die auf der hiesigen Bühne bereits einen so großen Erfolg erlangt. Am Sonnabend Nachmittags um 3 1/2 Uhr gelangt als populäre Vorstellung für die Jugend, und wobei der Reinertrag völlig für die unbemittelten Schüler der Handelschule bestimmt ist — die herrliche Komödie „Damy i huzary“ von Graf Fredro zur Aufführung. Von heute an beginnen die Proben zu der nächsten Premierennovität, welche das Bühnenwerk „Anastazja“ von Elise Dzewyso sein wird. Die Regie hat Herr Jaracz, die Titelrolle Fel. Czechowski.

Die neue Balkanfrage.

Mehrfach haben wir darauf hingewiesen, wie wenig beglaubigt die Nachricht des Pariser Matin von dem Abschluß einer türkisch-rumänischen Militärkonvention ist.

London, 19. September. Die Pariser Nachricht von dem Abschluß einer Militärkonvention zwischen Rumänien und der Türkei hat in England großes Aufsehen gemacht.

Hilfe umfaß, da war es der deutsche Botschafter in Konstantinopel, der zuerst die Freundeshand bot.

Französische Pressstimmen.

Paris, 20. September. Die Morgenblätter beschäftigen sich teilweise noch mit dem Abschluß der türkisch-rumänischen Militärkonvention.

Reiseabenteuer des Erzherzogs Ludwig Victor.

Wien, 20. September.

Der Bruder des Kaisers Franz Joseph, Erzherzog Ludwig Victor, hat auf einer Fahrt durch das Eggenstal ein sonderbares Abenteuer zu bestehen gehabt.

spektieren! Nach dreiviertelstündigem Aufenthalt konnte das Auto endlich weiterfahren.

Die Silber-Hochzeit des Badischen Großherzogpaares.

Karlsruhe, 19. September.

Nach der Ankunft in der Festhalle wurden die fürstlichen Herrschaften von dem Oberbürgermeister Sigrift, den städtischen Kollegien und den Spitzen der Behörden empfangen.

Die Schrecken des Simplonfluges.

Brig, 20. September.

Der heutige Tag stand im Zeichen des Schreckens. Die Leichenblässe und das starke Zittern Chabeg's nach der Landung schrieb man ursprünglich der Kälte zu.

weg ein. Das, was ich erlebt habe, hat noch kein Flieger mitgemacht. Der Sieger in dieser Konkurrenz gewinnt den Tod.

Handel und Industrie.

Wirtschaftliches.

Aus Petersburg wird uns von unserem dortigen Korrespondenten geschrieben: Ein Konfortium bedeutender Brüsseler und Antwerpener Banken erwägt gegenwärtig das Projekt der Gründung einer Bank in Russland.

„Eine Handvoll Geld ist schwerer, als ein Sack voll Recht und Wahrheit.“ Sprichwort.

Gräfin Pazbergs Enkelin.

Roman

von

Fr. S e h n e.

(38. Fortsetzung).

Lothar war wieder nach seinem Gute übergefiedelt, da sich sein Befinden bedeutend gebessert hatte.

„Können wir nicht miteinander gehen? Wir sind doch Vetter und Niese!“

„Kleines, stolzes, tapferes Mädel!“ sagte er zärtlich und schob seinen Arm unter den ihren.

vielmehr ganz ungehörig den Text zu lesen. Na, und das konnte ich mir einfach nicht gefallen lassen — kurz, wir sind fertig miteinander.

(Fortsetzung folgt.)

Polnisches Volkstheater. Direktion H. Mielowski. Gestern Abend ging die prächtige satirische Komödie „Gęsi gaski“ in Szene. Das Stück entstammt der Feder des über die Grenzen seines Vaterlandes bekannten geistvollen polnischen Schriftstellers M. Walicki. Der Verfasser geht mit dem wenig Geist, dafür aber umso mehr Ansprüche besitzenden Vertreterinnen des schönen Geschlechts sehr schief ins Gericht, die man gemeinhin als Käuse und Gänsechen zu bezeichnen pflegt, steht aber auch nicht davon ab, den traurigen „Pantoffelhelden“ und leichtsinnigen Belebten manch gutförmiger Zieh zu versehen. Wonnalich Walicki in diesem Stücke nicht besonders als Bühnentechniker zu glänzen vermochte, so muß doch zugegeben werden, daß er mit seiner freien, der landschaftlichen Staffage und den wenig prägnanten Charakteren der Handlung, seinen Zweck: das Geistlose, Oberflächliche, Banalste der menschlichen Schwächen lächerlich zu machen, durchaus erreicht hat. Abgesehen von den ihre Wirkung nicht verfehlenden treffenden Vergleichen und Bonmots verleiht eine flotte, versäufende Darbietung dem Stück zum Erfolg. So rief auch das geistige Anerkennungswerte Zusammenwirken bei dem Publikum eine beifällige Stimmung hervor. Leider hatte sich ein ziemlich spärliches Auditorium eingestellt; das Stück verdient wohl dank seiner gesunden Tendenz größere Beachtung. — Von den Darstellern ist namentlich Frau Różańska als Tante Welska zu nennen. Sehr drastisch war auch das Spiel des trefflichen Herrn Bartoszewski. Herr Kiernicki gab einen idealen Professor Cierniewski, während die Herren Drowski als Kucharski und Michowski als Bonwibant Parteleon Durnicki wie gewöhnlich durch ihr schneidendes Spiel auffielen. Herr Magunski war als Bräutigam Marzyski nicht recht am Platze. Es mangelt dem sehr jugendlichen Darsteller an der erforderlichen Sicherheit des Auftretens; die Rollen der schillernden Liebhaber liegen ihm viel besser. Von den übrigen Damen sind noch Fel. Biskupska, Drowska und Dunin Anerkennung zu erwahren. A. R.

Aus der Provinz.

w. Bierz. In Sachen der Bzura. Bei der letzten Untersuchung des Flußlaufes der Bzura wurde festgestellt, daß an verschiedenen Stellen Dämme aufgeworfen wurden, um das Wasser der Bzura abzuleiten. Infolgedessen ordnete die Petrikauer Gouvernements-Verwaltung nunmehr an, diese Dämme unverzüglich zu beseitigen und das Flußbett der Bzura wiederum in die ursprüngliche, natürliche Beschaffenheit zu versehen.

Telegramme.

Petersburg, 20. September. (P. T.-A.) Das Ministerium des Innern erhielt die Nachricht, daß zwei norwegische Gewerbeexpeditionen sich nach der Insel „Nowaja Semlja“ begeben haben und forderte den Gouverneur von Archangelsk auf, diese nicht auf dem Territorium der Insel festhalten zu lassen.

Petersburg, 20. September. (P. T.-A.) Das Tarifkomitee lehnte das Gesuch des Petrikauer Börsekomitees über die Prolongation des Gültigkeitstermins der Getreidegeschäftsstarke von den Wolgahäfen bis Petersburg ab.

Nowotischewsk, 20. September. (P. T.-A.) In Alexandrowsk-Gribschensk wird im laufenden Jahre der a l g e m e i n e U n t e r r i c h t eingeführt. Von der Duma werden 45.000 Rub. zur Errichtung des letzten Schulgebäudes gefordert.

Kopenhagen, 20. September. Die dänischen, schwedischen und norwegischen Friedensvereine wollen gemeinsam beim Friedenskomitee der Nobel-Stiftung dahin vorstellen, daß eine Verteilung des Friedenspreises an gekrönte Säubter nicht stattfinden soll.

Kopenhagen, 20. September. (P. T.-A.) In Stelle der aus dem Landtag ausgeschiedenen 13 Linken, 9 Rechten und 6 Freikonservativen wurden 12 Rechte, 10 Linke und 4 Freikonservative gewählt.

Oslo, 20. September. (P. T.-A.) In der zur Verteilung gekommenen Thronrede wird erklärt, daß die Beziehungen zu den Mächten überaus freundschaftlich seien, die Lage der Kolonien wäre befriedigend. In Anbetracht unvermeidlicher neuer Ausgaben erfordere die Finanzwirtschaft größte Vorsicht. Das Defizit des künftigen Jahres soll auf die gleiche Weise abgedeckt werden, als dasjenige des laufenden. In der Rede wird außerdem die Einführung der Gefektsweise betz, die Revision des Zolltarifs und die Einführung der allgemeinen Einkommen-Steuer angekündigt.

Wien, 20. September. Eine Deputation von Südbahnangestellten wird sich morgen zum Eisenbahnminister begeben. Wie aus Bozen gemeldet wird, hemmt die Meßstangenbewegung den Güterverkehr immer mehr; die Station Bozen ist überfüllt. Auf der ganzen Strecke von Franzensfeste bis Ma herrschen Störungen.

Paris, 20. September. (P. T.-A.) Auf der Konferenz für Arbeitslosigkeit wurde die Frage der Verbesserung genau Arbeitslosigkeit besprochen. Dr. Freund (Deutschland) wies auf die Wichtigkeit der Frage für die ausländischen Arbeiter hin und sprach sich für die Notwendigkeit eines internationalen Abkommens zur Regelung des Arbeitsmarktes aus.

Paris, 20. September. Der Unteroffizier Simon wurde nach langem Verhör zum Geständnis gezwungen, daß er den automatischen Auswerfer in der Wölchli vergraben habe, ihn später dem Agenten einer fremden Macht zu verkaufen.

London, 20. September. Von den 12.000 Bergleuten der Vereinigten Cambrian-Kohlenruben, die gestern beschlossen hatten, in den Ausstand zu treten, werden gemäß dem in einer später abgehaltenen Versammlung gefassten Beschluß, die vorgeschriebene Kündigungsfrist innezuhalten, 9.000 die Arbeit morgen wieder aufnehmen. Von den Bergleuten in Aberllyery (Grafschaft Monmouth) sind 4.000 in den Ausstand getreten.

Belgrad, 20. September. (P. T.-A.) Gestern fand die 100. Jahrestfeier des russisch-serbischen Sieges auf dem Wurmacher Felde statt. Anwesend waren: König Peter, die Prinzen Alexander und Georg, die Mitglieder des Ministerkabinetts, General Druk, der Metropolit von Belgrad, höhere Militärs und Beamte sowie eine zahlreiche Menschenmenge.

Nach der Enthüllung zweier Denkmäler des Generals Druk und der russischen und serbischen gefallenen Helden hielt König Peter eine längere Ansprache. Er erinnerte daran, daß er vor 20 Jahren das serbische Volk anlächelnd der 80. Jahrestfeier des ruhmvollen Ereignisses begrüßt habe, und jetzt könne er als König von Serbien seinen Gefühlen der Verehrung vor den russischen und serbischen Helden, die für die Unabhängigkeit Serbiens ihr Blut vergossen, abermals Ausdruck verleihen. Dem serbischen Volke wäre es ohne Liebe zum Vaterlande, ohne Opfer, ohne Mithilfe des russischen Bundesvolkes nicht gelungen, die Unabhängigkeit zu erreichen. Auf die Worte des Königs erwiderte der russische Geschäftsträger M u r a w j e w. Er erklärte, daß die Gefühle der Dankbarkeit, wie sich vor Hundert Jahren an den Ufern der Morawa zum Ausdruck kamen, auch jetzt noch in den Herzen der Russen lebendig sind und in ihnen weiter leben werden weitere Hundert Jahre. Die Rede Murawjews klang in ein Hoch auf die ruhmvollen serbischen Helden, auf das verbündete Serbien und den König von Serbien aus.

Madrid, 20. September. (P. T.-A.) Sturm und Regenfälle haben in Murcia die

Ernte vernichtet. Der Bahnverkehr ist unterbrochen. Ein Teil Barcelonas steht unter Wasser, das sogar bis zu den Altären der Paulkirche vorgebrungen ist.

Madrid, 20. September. (P. T.-A.) Die Session wird am 6. Oktober eröffnet. Die Cortes wird sich mit der Vorlage über die Aufnahme einer Anleihe zur Deckung des Defizits in Höhe von 1 1/2 Milliarden zu beschäftigen haben. Im Budget sind 1000 Millionen für das Marineeffort, 750 Millionen für das Kriegseffort, 340 Millionen für innere Angelegenheiten und 180 Millionen für öffentliche Arbeiten bestimmt.

Sifibon, 20. September. (P. T.-A.) In einem Hause des niederen Stadteils wurden allerhand Materialien zur Anfertigung von Bomben gefunden. Die Polizei verhaftete 10 Personen.

San Sebastian, 20. September. El Mokri erklärte kategorisch, er habe den fremden Journalisten lediglich mitgeteilt, er reise nach Madrid mit absoluter Vollmacht, eine Verständigung herbeizuführen.

San Sebastian, 20. September. (P. T.-A.) Der Gesundheitszustand des zweiten Infanten Príncipe Jaime hat sich bedeutend verbessert.

Teheran, 20. September. Die Chorassan-Post wurde gestern nacht unweit Teheran überfallen. Der Postkoffer ist gelüftet und aller Geldwert geraubt, die Pferde sind gestohlen worden. Die Täter sind vermutlich Leute vom Reichsbesatz, der selbst bei den anständigen Magazandern weilt.

Aufgedeckte Spielhöhle.

Berlin, 21. September. (Spezial-Teil.) Die Polizei hat gestern einen geheimen Roulette-Spielklub aufgedeckt. Es wurden 32 Verhaftungen vorgenommen.

Einwurf.

Hamburg, 20. September. Heute Vormittag erfolgte ein Sturzflug in der verlängerten Billstraße. 2 Arbeiter wurden getötet und 3 verletzt, darunter einer schwer.

Die Opfer der Bahnkatastrophe von Nottmann.

Wien, 21. September. (Presse-Teil.) Aus dem Trümmerhaufen der beiden bei Nottmann zusammengestoßenen Schnellzüge 101 und 102 konnten bisher 8 Tote und 15 Schwerverletzte geborgen werden. Da die Zahl der Reisenden nicht genau feststeht, vermutet man jedoch noch weitere Opfer unter den Trümmern. Die Schwerverletzten wurden ins Distrikthospital geschafft; die nur leicht Verwundeten sind größtenteils nach Anlegung von Verbänden durch die herbeigezogenen Ärzte weiter gefahren. Der Name und Stand der Toten konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Einigung zwischen Deutschen und Tschechen.

Prag, 21. September. (Presse-Teil.) In der heutigen deutsch-tschechischen Ausgleichskonferenz zur Klötmachung des böhmischen Landtags wurde eine Einigung zwischen den Führern beider Nationalparteien erzielt. Infolgedessen wird der Landtag am Donnerstag, den 29. dieses Monats einberufen.

Prag, 21. September. (P. T.-A.) Die Konferenz der Vertreter tschechischer und deutscher Parteien in Angelegenheit der Wiedereröffnung des böhmischen Landtags ist zusammengetreten. Der Oberlandesmarschall Kitzlbockhoff und der Statthalter Graf Condenhoff begrüßten die Eröffnung der Konferenz mit lebhafter Freude und gaben der Hoffnung auf Wiederherstellung des Friedens zwischen beiden Völkern Ausdruck. Im Namen sämtlicher

tschechischer Parteien erklärte Starba, daß die Tschechen bereit seien, den deutschen Parteien zur friedlichen Regelung der Lage die Hand darzubieten. Namens der Deutschen erklärte Cybinger, daß die Deutschen gleichfalls an der Arbeitsfähigkeit des Landtags stark interessiert seien, jedoch diese es in dieser Sache weder Sieger noch Besiegte geben. Graf Klammt-Martini sprach im Namen der konservativen Gültbesitzer die Hoffnung aus, daß es möglich sein werde, auf dem Wege des Kompromisses eine Einigung zu erzielen. Nach einer Reihe von Reden wurde man darin einig, den Landtag wiederum einzuberufen.

Die französisch-türkische Anleihe-Unterhandlungen gescheitert.

Paris, 21. September. (Spezial-Teil.) Wie der „Temps“ zu berichten weiß, sind die Unterhandlungen der Türkei mit der französischen Regierung wegen Aufnahme einer Anleihe gescheitert, da sich die Türkei nicht mit der Forderung Frankreichs, in Konstantinopel einen ständigen Kontrolleur der türkischen Finanzen zu unterhalten, nicht einverstanden erklären wollte. Die Anleihe soll nun durch englische und französische Privatfinanziers realisiert werden.

Olivier †.

Paris, 21. September. (Spezial-Teil.) Gestern ist einer der hervorragendsten Prediger, der Priester Olivier † gestorben.

Leutnant Helm vor Gericht.

London, 21. September. (Spezial-Teil.) Gestern fand die Fortsetzung der Verhandlung gegen den der Spionage verdächtigen Leutnant Helm statt. In Anbetracht der stark belastenden Momente wurde beschlossen, die Angelegenheit einem entsprechenden Gericht vorzulegen. Die Bitte Helms, ihn gegen Kaution auf freien Fuß zu lassen, wurde abgelehnt.

Börsenberichte

(Telegramme der „Neuen Lodzer Zeitung“)

Warschauer Börse, 21. September

Brief	Colt.	Kronen
4% Staatsrente 1894	48.22 1/2	94
5% innere Anleihe 1905	95	103.40
5% innere Anleihe 1906	104.40	103.10
Prämienanleihe 1. Emission	480	470
Prämienanleihe 2. Emission	379	369
Welskose	330	320
4 1/2% Bodenreditp.fandbr.	94.20	93.40
4% Bodenreditp.fandbr.	—	—
5% Warsch. Stadt. Pfandbr.	97.	96.
4 1/2% Warsch. Pfandbr.	92.	91.
Pfandbr. Bau u. Adw. Stein	—	132
Pfandbr. „ „ „ neue	—	—
Rudski u. Co.	—	169 1/2
Sirachowice	—	—
5% Lodzer Pfandbriefe	—	—
4 1/2% Lodzer Pfandbriefe	—	88.10
6. Serie	—	—
Handelsbank in Lodz	—	—
Kaufmannsba in Lodz	—	—
5% Pfandbriefe in Petrikau	—	—
4 1/2% Pfandbriefe in Wilna	—	—
Diskontobank in Warschau	—	427
Warschauer Handelsbank	—	—

Lodzer Thalia-Theater.

Morgen, Donnerstag, den 22. September 1910.
Abends 8 1/2 Uhr.
Große Operetten-Premiere.
Das Musikantenmädchel.
Operette mit Ballet in 3 Akten von Bernhard Wachter.
Musik von Georg Jarro.
Freitag, den 23. September 1910.
Abends 8 1/2 Uhr.
Zum 5. Male:
„Das Leutnantsmündel“
 Lustspiel in 3 Akten von Leo Walther Stein.
Die Direktion.

Junger Mann,
militärfrei, der das Reiten, Wandern, Bienen der Bienen, Vorrücken engl. Stühle u. das Anfertigen versteht, sucht Stellung in einer größeren oder kleineren Fabrik, Lohnbedeutend nicht ausgeschlossen. Bis her war scheidend 6 Jahre in größerer Lohnbedeutend tätig. Df. mit „Meister“ in die Expedition dieses Blattes erbeten. 9968

Näherinnen
(Wescherinnen) für Tricotwäsche werden angenommen
Lätowstraße Nr. 1.
9962

Nyklodrom Ecke Zawadzka und Pańska.
Vermietung von Fahrrädern an Orte sowie auswärtstun-
denweise
9949 Kottlin & Co.

Bei hoher Provision
suchen wir redigierbare Leute zum Vertrieb sämtlicher Zeitschriften und Bücher. Troitski & Kindermann
Buchhandlung, Główna 5 9950

Stuhlmischer
d mit sämtl. Werk- und Holz-
zeugen, auch Holz-
werkzeugen und gute Prozis besitzt sowie
Montage, sucht Stellung als Stuhl-
oder Scaulmeister hier oder auswärts.
Wesf. Df. sub „Stuhlmischer“ an die
Exp. des Blattes erbeten. 9973

Junge Dame,
die im Auslande die deutsche Sprache
gründlich erlernt hat, wünscht Unter-
richt zu erteilen. Offerten unter
„C. S.“ an die Expd. des Blattes.
9946

Ein Fräulein
mit Zeugnissen wird für einen Knaben
im Alter von 5 Jahren gesucht.
Stargard 37, Front 1. G. untd von
10-12 Uhr mittags v. 2-4 Uhr nachm.
9965

Vorteilhafte Gelegenheit!
Am 21. September (4. Oktober)
1910 wird im Friedensrichter-Bureau
in Lodz, Nikolajewskaja Nr. 35,
auf dem Wege der Teilung das des
Erben d. Verstorbenen Johann Wagle ge-
hörige wenerische Haus mit Garten
in der Gasse 3, 2 Nachmittags, ein
großes Land in Konstantynow an der
Petersstraße Nr. 17 gelegen, zur
öffentlichen Versteigerung gelangen.
9938

Fleischherladen
mit anschließender Wohnung und Ge-
seller vor Oktober zu vermieten.
Kawotstraße Nr. 25. 9939

Zu allen Zuständen sind verschiedene
Möbel zu verkaufen. Ein
Nussbaum-Büchschrank, eine
Nussbaum-Toilette, 2 Nachttische, ein
Chaiselongue sowie ein paar rote,
breite Plüschportieren. Möbels
Petrikauer-Str. Nr. 126, Ecke Kawot-
beim Wirt. 9942

Ein Wechsel
mit Abl. 20 - , Aussteller Leon Wa-
schonowski u. Frau, Girant Josef Wa-
schonowski ist verloren gegangen. Der
Wechsel wird als ungültig erklärt.
9991 Wawrzyniec Grynda.

Эрхестъ Эдельвейхъ
потерял свой паспортный бу-
летъ, выданный фабрикой В. Шла-
мовца. Намешлшъ благоволятъ
отдать таковой той-же фабрикъ.
9948

Вильз льмъ Шульцъ
потерял свой паспортный бу-
летъ, выданный фабрикой К. Ва-
серта. Намешлшъ благоволятъ
отдать таковой той-же фабрикъ.
9948

Es wurden folgende 3 Wechsel
verloren:
1) 1 Wechsel auf 100 Rubl., Aussteller
L. Kas, Kiew, an die Ordre Schmul
Dwantmann, zahlbar am 25. Septem-
ber a. St.; 2) 1 Wechsel auf Rubl.
200, Aussteller L. Kas, Kiew, an die
Ordre Schmul Dwantmann, zahlbar
am 25. November a. St.; 3) 1 Wechsel
auf Rubl. 200, Aussteller L. Kas, Kiew,
an die Ordre Schmul Dwantmann zahl-
bar am 1. Dezember a. St. Diebeien
werden hiermit für ungültig erklärt,
und sind gegen Verlohung bei M. Mon-
scheim, Poludniowa 29, abzugeben
9935 Samuel Dwantmann.

Dr. D. Helman
8946 ist zurückgekehrt.
Ohren-, Nasen- und Halskrank-
heiten, empfängt täglich von 10-12
mittags u. von 5-7 abends.
Nikolajewskaja 4 - Telef. 16.00.

Dr. med. J. Schwarzwasser,
Petrikauerstr. Nr. 18
Innere und Nervenkrankheiten.
Speziell: Rheum, Darm- und Stoff-
wechselkrankheiten (Zucker-, Gicht, Fett-
leibigkeit u. s. w.)
Von 8-10 früh und von 4-6 nm.

Dr. L. Prybalski
Spezialist für Haut-, Haar-, Vene-
rische (Syphilitis), Genuorgan-
krankheiten u. Wundheilung.
Poludniowa-Str. Nr. 2.
Sprechstunden von 8-11 vorm. und von
8-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5
bis 6 Uhr abends 1051 1/2

Dr. Leyberg, Dr. J. Abrutin
g. mehrjähriger Arzt d. Wiener
Kliniken, ordiniert als Spezialarzt
für venerische, Geschlechts- und
Hautkrankheiten.
Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-7,
Damen 12-1. Sonn- und Feiertag
nur vormittag. 4860

Krutka-Str. Nr. 5.
Dr. Wladimir Lewi,
Haut- u. Geschlechtskrankheiten,
Nervosen des Sexualsystems.
Zawadzka-Str. Nr. 10.
Sprechstunden von 8-1 Uhr; 3-4 Uhr
und von 7-8 1/2 Uhr. 9944

Dr. Solowiejczyk,
Kinder- und innere Krankheiten
Speziell: Brust-Leiden.
Sprechst. 9-10 früh u. 5-6 nachm.
Sonntags von 9-11 vorm. 9778

Dr. M. PAPIERNI
Accoucheur und Spezialist für
Frauenkrankheiten.
Empfangt bis 11 Uhr vorm. und von
4 1/2-6 1/2 Uhr nachm.
Poludniowa-Str. Nr. 23.
Telephon 16-85. 9910

Dr. Eugenia
Kerer-Gerschuni
Frauenkrankheiten.
Petrikauer-Str. Nr. 121.
Sprechstunden von 3-6 Uhr nachm
Sonntags von 9-12 Uhr. 9946

Stanislawa Wróblewska
Geprüfte diplomierte Hebamme
Nikolajewskaja-Str. 22.

Krutka-Str. Nr. 9.
Spezialist für venerische, Haut-
und Geschlechtskrankheiten.
Sprechstunden: von 8 1/2-11 früh und
von 6-8 Uhr abends. Damen v. 5-6
Sonntags v. 10-11 Uhr. 12166

Wohnungs-Angebote
Freundliches möbliertes
Zimmer
eventuell mit Verköstigung bei deutscher
Familie sofort abzugeben. Nikolajewskaja-
straße 62, Wohn. 28. 9972

Ein möbl. Bimmer
ist bei einer christlichen Familie in
sauberen Hause zu vermieten. Auf-
mit Verköstigung. Dasselbst finden noch
einige Herren Mittagstisch. Główna-
straße 26, II. Etage. 9946

2 Frontzimmer
mit Balkon per 14. Oktober zu ver-
mieten. In erstgen Petrikauerstr. 83,
3. Etage, Wohn. 5. 9943

Wohnungs-Gesuche
Junger Mann sucht per sofort
schönes
Zimmer
in der Nähe Petrikauerstraße Nr. 115.
Offerten beliebe man unter „N. 100“
in der Expd. des Bl. niederzulegen.

Danklagung.

Allen denen, die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben

JOSEF SIMON

zu trösten suchten und die ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gegeben haben, insbesondere aber der hochwürdigen Geistlichkeit, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

9954

W Czwartek, dn. 22-go bm., jako w pierwszą bolesną rocznicę śmierci b. p.

ADAMA LUBIŃSKIEGO

odbędzie się na cmentarzu żydowskim o godz. 11-iej przedpołudniem nabożeństwo żałobne oraz odsłonięcie pomnika, na które zapraszają krewnych, przyjaciel i znajomych pozostaje

żona i syn.

9974

Die vom Ministerium des Innern bestätigte

Musik-Schule von J. Winiecki

Promenaden-Strasse 40,

bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass die Annahme der Schüler begonnen hat.

Bestand des Lehrpersonals: 1) Direktor J. WINIECKI (Violine), Schüler des Professors Joachim mit Diplom der Berliner Königl. Musikakademie; 2) JOHANN WYSMANN (Klavier), Virtuos, Schüler und Protege des Prof. Buzoni; 3) KARL LÜTSCHG (Klavier), Professor des Dresdner Konservatoriums; 4) JAKOB ZOZULA (Klavier); 5) Fr. PACHUCKA (Klavier); 6) VIKTOR GRABCZEWSKI (Gesang), Artist der Warschauer Oper; 7) E. OELHEY (Violoncello); 8) M. ALEXANDER (Klarinette); 9) J. LEWKOWICZ (Flöte); 10) G. SAMUS (Trompete, Waldhorn, Posaune und Tuba); 11) Theorie, Harmonie und Kontrapunktierung erteilt Herr Dir. J. WINIECKI. — Bei der Schule wurde eine Klasse für Mandolin- und Gitarrenunterricht unter Leitung des bekannten Herrn STASCHAUER eröffnet.

Die jährliche Zahlung beträgt 60 Rubel. 9969

Von größerer industrieller Institution wird ein

Beamter

zur selbständigen Führung d. Fabrikinspektions-, Polizei- u. Arbeiterauszahlungs-Bücher gesucht.

Gründliche Kenntnis der russischen Sprache in Wort und Schrift ist Bedingung. 9919

Offerten mit Angabe des Lebenslaufs und der Gehaltsansprüche sind in der Exp. dieses Blattes unter Chiffre „N. B. C. 23“ niederzulegen.

Gesucht Fräulein, Christin, als Buchhalterin,

Sprachkenntnisse deutsch, polnisch und russisch erforderlich, Stenographie erwünscht. Gest. Off. unter „Buchhalterin 33“ an die Exp. d. Blattes erbeten. 9937

Zum baldigen Eintritt suche ich für

Fräulein

welches in der Wirtschaft ebenfalls befähigt wäre. Vorstellungen zwischen 2-4 Uhr nachm. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 9789

Eine 200 PS.

Zwillings-Dampfmaschine

mit einfacher Expansion, Kondensation, Doppelschiebersteuerung, 6 Atm. Eintrittsdruck, 52 Touren, 1000 mm Hub, Zylinderdurchmesser 600 mm und 530 mm, im Be- zu verkaufen. Näheres zu erfragen in trieb befindlich, ist der Exp. dieses Blattes.

Reklame- und Herausgeber A. Drewna.

Dienstag, den 20. d. M., um 9 Uhr abends, verschied nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwager und Onkel

Emil Serwacius Dantine

im Alter von 66 Jahren. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Donnerstag, den 22. d. M., um 4 Uhr nachm. vom Trauerhause Wulcanstraße 196 aus, auf dem evangelischen Friedhofe in Neu-Nokicie statt.

9270

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

6499



Deutscher Gewerbe-Verein, Lodz

Sonntag, den 25. September d. J., findet im Vereinsgarten das letzte große Gartenfest der Sommerzeit unter Benennung der

Kirmestfest

statt. Programm: Preislegelschießen für Damen, Preis-schießen für Herren, kinematographische Vorstellungen, Vorführung eines Schwarz-weißers, Sachsprachen, Produktionen an der Klettertaste, Altersumkleiden, Glückrad, orientalische Lederbäder, Würfelbude, Tanz etc. etc. Zum Schluss wird ein großartiges Feuerwerk ab-ge-brannt.

Konzert des verstärkten Leonhardt'schen Orchesters. Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

Flügel, Pianinos, Harmoniums

kauft man am billigsten und besten im Pianohaus

O. KOISCHWITZ

INHABER: CARL KOISCHWITZ,

Lodz, Dzieln-Strasse 20, Telephon 1551.

Nur erstklassige Marken. Coulant- Bedienung. 5-jährige Garantie. Gegen Bar und Raten. Grosse Auswahl von ca. 50 Instrumenten. Stimmungen, Reparaturen, Aufpolierungen prompt, reell, billig, unter persönlicher Leitung. —

8588



„Adler“ Schreibmaschine

(vielfach prämiirt)

ist die verbreitetste, weil 2918

Schrift sichtbar — Alphabete auswechselbar —

haltbarkeit unverwundlich. — Neues Modell Nr. 11

für alle Sprachen ohne Auswechseln d. Alphabets.

Vertretung: Lodz, Ziegelstraße 12, Wohn. 6.

J. Kozłowski, Warschau.

Katalog gratis und franco. Sämtliche Zubehör- teile wie Farbbänder etc. etc. auf Lager.

Doktor der Medizin, Eduard Bernhardt von der Reise zurückgekehrt.

Dr. I. Silberstrom, Promenadenstraße 12 (Ecke Benedykta), Gams, Gams, Venerische, Syphilitis und Geschlechtskrankh. Radik. Entfernung lästiger Haare. Sprechst. von 8-8½ morgens, 12-2 nachm. und von 4½-8½ abends. Für Damen v. 4½-5½ nachm. Sonntags bis 3 Uhr nachm. 7155

Zurückgekehrt Dr. M. SILBERSTROM Cegielniana-Strasse Nr 36. (Laboratorium). 0106

Dr. med. H. Sadkowski, wohnt jetzt Petrikauerstraße 120 u. empfängt in inneren Krankheiten behaftete Personen (Spez. Magen- und Darmkrankheiten) b. 9 Uhr fr. u. von 4 b. 6 Uhr nachm., mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 7186

Dr. Jelnicki, Andrzeja-Strasse Nr. 7. Spezialarzt für Haut- und Geschlechts- krankheiten. Sprechst.: von 8-10, 5-8, Damen von 4-5, Sonn- u. Feiertags von 9-12. 4821

Dr. Rabinowicz, Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkrankheiten und Sprachstörungen. 9263 Zielona 3. Sprechst.: 10-12, 5-7. Sonntag 10-1. Telephon 1018.

Elektrisches Lichtheil- Institut und Röntgenkabinett

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Ge- schlechts- u. Harnkrankheiten.

Krótkafraße Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden), Finfen- und Nervenlicht (Haarausfall), blaues und rotes Bogensicht (eltrige Geschwüre, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömen (juckende Hautleiden, Hämorrhoiden, Rückenmarkschwindel), — Endos- cope und Cystoscopy (Harn- röhren- und Blasenkrankheiten). — Electrolyse (Entfernung lästiger Haare). — Kaustik (Wargenentfernung). — Vibrationsmassage, Heißluftbäder und elektrische Glühlichtbäder. — Heilung der Männerschwäche durch Pneumo- massage nach Prof. Zabludowski. Krankenempfang täglich von 8-2 und von 5-9; für Damen besonde- dere Wartezimmer. 11069

Dr. S. AROUSO

Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten. 1015 Wohnt jetzt Raffage Meyer 1 Ecke Petrikauer. Sprechst. v. 9-11 früh u. v. 5-7 ab. Sonntags v. 11-1.

Dr. St. LEWKOWICZ

ist zurückgekehrt. Spezialist für Haut-, venerische Krankh. und männl. Schwäche. Anwendung von Elektrizität, elektrischem Licht und Vibrations-Massage. Jagodulafra. 33 beim Lombard. Von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag v. 9-8.

Dr. R. Skibiński

ist zurückgekehrt und wohnt jetzt Petrikauerstraße 123.

Dr. J. Krukowski

Cegielniana-Str. № 4 Lungenkrankheiten, 9181

Dr. H. Schumacher,

Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten, Nawroffstr. Nr. 2. Sprech- stunden von 8-10½ vormitt. und von 4-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr

Dr. J. Malowist,

Kinder- u. Junere Krankheiten. Empfängt täglich: von 9-10 Uhr früh und von 5-8 nachm. 9224 Rifolajewska 29, Telephon 4-48. Medizinisches und chemisches technisches Laboratorium Magister N. SCHATZ, = Lodz, Petrikauerstr. № 59 = Sämtliche medizinische (auch bakteriologische) und chemische technische ANALYSEN. Harn, Auswurf, Blut etc. Nahrung; mittel, Handelswaren etc. Desinfektio. 5183